

Genuss-Insel im Szeneviertel

Niemeyer-Filiale verbindet Tabak, Spirituosen und Kaffee / Umzug in die „Lange Reihe“ im Hamburger Stadtteil Sankt Georg

HAMBURG // Das Fachhandelsunternehmen M. Niemeyer eröffnete in Hamburg eine neue Filiale. Praktisch verbirgt sich dahinter der Umzug aus dem Hamburger Alsterhaus in einen neuen zentralen Standort im eigenwilligen Stadtteil Sankt Georg, genauer gesagt in die Lange Reihe, also in jene Straße, in der Hans Albers geboren wurde.

Dem Kundigen ist dieses Viertel in der Nähe des Hauptbahnhofs bekannt. Die jährlich steigende Zahl der Touristen lernt es kennen und lieben. Sankt Georg steckt voller Leben. Vor allem in den Kneipen und Geschäften der Langen Reihe wird es nie langweilig. Der Stadtteil ist auch als Lesben- und Schwulenstadt bekannt. In seiner unmittelbaren Nachbarschaft befinden sich auf der einen Seite die Exklusivität an der Alster mit Pracht- und Luxushotels und auf



Rainer von Bötticher in der Zigarren-Lounge, gemeinsam mit einer Promoterin von Dannemann, einer Brasilianerin aus Bahia in Landestracht.



Die vom ersten Tag an gut frequentierte Kaffeebar im neuen Geschäft lädt zum Verweilen ein.

waren vorher fünf Jahre in der Filiale im Hamburger Alsterhaus tätig. Das Geschäft widmet sich den Wünschen anspruchsvoller Genießer von Tabakwaren ebenso wie den Ansprüchen einer Laufkundschaft, die Lotto/Toto, aber auch Zeitschriften und Zeitungen in einer belebten Gegend erwartet.

Bis vor kurzem befand sich in der Langen Reihe der Buchladen „Männerschwarm“. In diesen Geschäftsräumen befindet sich nun nach einer nur zweiwöchigen Umbauphase die Niemeyer-Filiale, geführt von Jan Müller und den Mitarbeiterinnen Steffi Hermann und Anika Krohn. Sie



Das Team der Hamburger Niemeyer-Filiale in Sankt Georg besteht aus Anika Krohn, Jan Müller und Steffi Hermann (v.l.).

nasconi, der Macher der Zigarrenmarke „Gilbert de Montsalvat“, teil. Als besonderer Guest war auch Autor Thomas Brunschweiler anwesend, dessen Kurzgeschichte zu dieser Marke inspirierte (siehe Artikel unten). Neben „Gilbert“ fällt noch ein Symbol in der Lounge ins Auge. Es ist der Helm, das unverwechselbare Markenzeichen der Zigarette „Gauloises“, die skizziert eine Wand der Lounge dezent schmückt. Die direkte wirkungsvolle Wahrnehmung der Marke „Gauloises“ folgt dann an der Haupttheke mit dem bekannten „Future Store Konzept“ der Firma Reemtsma, die abwechselnd verschiedene Zigarettenmarken über der Warenpräsentation mit Leuchtelementen und Displays auslobt. An diesem Platz gibt es neben einem breiten und tiefen Sortiment an Zigaretten und Feinschnitt

kauf als auch zum direkten Verzehr erhältlich. Hinzu kommt eine große Auswahl internationaler Spirituosen und regionaler Spezialitäten, die dem Anspruch des Connaisseurs gerecht wird.

Für Niemeyer-Geschäftsführer Rainer von Bötticher bieten neue Standorte neue Chancen. „Wir haben diese Veränderungen aktiv begleitet, unsere Kundschaft rechtzeitig informiert, den Leistungsumfang erhalten beziehungsweise angesichts der guten räumlichen Möglichkeiten noch erweitert. Mit dem treuen Kundenstamm und den Chancen, Laufkundschaft zu gewinnen, sind wir zuversichtlich, erfolgreich zu sein“, ist von Bötticher optimistisch. „Einer guten Weiterentwicklung steht nichts im Wege.“ Dabei ist ihm auch die Freude anzumerken, dass mit dem selben engagierten Filialteam der Umzug bewältigt wurde.

Die aktuellen Wochen stehen ganz im Zeichen vielfältiger Verkaufsförderungskampagnen. Dazu zählen die „Bahia Days“ von Dannemann sowie Zigarrenroller-Aktivitäten für die Marken „Artist Line“, „Vega Fina“ und für Produkte des niederländischen Herstellers De Olifant ebenso wie Präsentationen für die Zigarren-Accessoires-Marke „Xikar“ von Wolfertz, das Zigarillo „Clubmaster“ von Arnold André sowie für Rum und Pfeifentabake von Charles Fairmorn. „Auch dank dieses umfangreichen Programms wird die Bekanntheit des Geschäfts weiter wachsen“, ist Filialleiter Jan Müller überzeugt. kdp

STANDORT MIT VIEL POTENZIAL

der anderen Seite die Drogen- und Sexszene am Hansaplatz und am Hauptbahnhof.

Bis vor kurzem befand sich in der Langen Reihe der Buchladen „Männerschwarm“. In diesen Geschäftsräumen befindet sich nun nach einer nur zweiwöchigen Umbauphase die Niemeyer-Filiale, geführt von Jan Müller und den Mitarbeiterinnen Steffi Hermann und Anika Krohn. Sie

M. NIEMEYER

Das seit mehr als 150 Jahren bestehende Familienunternehmen M. Niemeyer mit Firmenzentrale in Bremen hat aktuell 75 Filialen in Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Das traditionsreiche Familienunternehmen, das auf seine engagierten Mitarbeiter vertraut, zeichnet sich aus durch wirtschaftliche Stabilität, nachhaltiges Investment und zukunftsorientiertes Handeln. Im Fokus steht der Bereich „Tabak, Zigarre und Genuss“. Dabei konzentriert sich die Sortimentsauswahl auf die jeweiligen Standortgegebenheiten der Filialen. Der neue Standort im Hamburger Viertel St. Georg verbindet noble Produkte für anspruchsvolle Genießer mit Artikeln für eine große Laufkundschaft. Deshalb bietet diese Filiale sowohl einen Rückzugsort mit Lounge und Kaffeebar für genussvolle Auszeiten vom Alltag als auch Waren für Spontankäufe und für den täglichen Bedarf.

Bedeutung ihm schon in seiner Hamburger Studienzeit bewusst war. Es klingt familiär und international zugleich, wenn Müller sagt: „Der Rauchgenuss hat ein neues Zuhause.“ Mit einem hochwertigen Zigarren- und Spezialitäten-Sortiment kommen Aficionados mit hohem Anspruch, aber auch Neulinge mit großem Interesse zu ihrem Recht auf alle Varianten des Tabakgenusses. Unverändert als Davidoff-Depotär und weiteren Produkten bekannter Zigarrenanbieter, zum Beispiel Arnold André, Kohlhase & Kopp, Dannemann, 5th Avenue und Villiger, um nur einige zu nennen, bleibt die Struktur des ehemaligen Geschäftes

im Alsterhaus erhalten. Darüber hinaus kommen am neuen Standort zusätzliche Möglichkeiten zur Geltung. So ist eine Ladengröße von über 120 Quadratmetern nicht alltäglich. Allein acht Quadratmeter davon beansprucht der begehrte Klimaraum, weitere 30 Quadratmeter die Zigarren-Lounge mit insgesamt 14 Sitzplätzen. Bereits am Eröffnungstag fanden sich Stammkunden im neuen Geschäft ein und lobten seine Großzügigkeit. Für die neue Lounge gab es eine offizielle Einweihungsfeier. Sie ist die erste in Deutschland, die den Namen „Gilbert Lounge“ trägt. An ihrer Eröffnung nahm auch Raymondo Bernasconi, der Macher der Zigarrenmarke „Gilbert de Montsalvat“, teil.

auch Zigarillos und Pfeifentabak, Accessoires für den täglichen Bedarf sowie Zeitungen und Zeitschriften. Lotto mit Theke und Schreibplatz ergänzt diesen Bereich. Auch die gut frequentierte Kaffeebar hat im neuen Geschäft ihren Platz gefunden. Die Thekenbestuhlung ermuntert zum Verweilen. Alle Kaffeespécialités der Speicherstadt in Barista-Qualität sind sowohl zum Ver-

AUF EINEN BLICK

Unternehmen: M. Niemeyer Cigarren e. K.

Anschrift der Filiale:

Lange Reihe 102
20099 Hamburg
Telefon: 040 - 34 99 42 97
Telefax: 040 - 34 99 42 98

E-Mail:

info@niemeyer-cigarren.de

Besonderheiten:

begehrter Klimaraum, Zigarren-Lounge, Kaffeebar

M. Niemeyer eröffnet Gilbert-Lounge

Raymondo Bernasconi und Thomas Brunschweiler auf der Einweihungsfeier

HAMBURG // Die weltweit erste Gilbert-Lounge eröffnete im März ihre Pforten in der neuen Niemeyer-Filiale in Hamburg-Mitte, und zwar im Stadtteil Sankt Georg an der belebten Langen Reihe 102. Insider sprechen bei diesem Standort von einem spannenden Pflaster, wo man Künstler, Schwule und Multikulti pur erleben kann. Unweit des Geburtshauses von Schauspieler Hans Albers und dem Herzstück der Gay Community, dem Café Gnosa, wählte die Filiale diesen Standort (siehe Artikel oben). Partner und Namensgeber der Lounge ist der Schweizer Zigarrenimporteur Raymondo Bernasconi, der in Münchenstein bei Basel ein feines Fachgeschäft mit der Lounge „House of Smoke“ betreibt. Er ist zugleich als

Importeur mit seiner „Royal Cigar Company“ aktiv und hat vor über einem Jahr die Idee einer eigenen handgemachten Zigarrenlinie aus Nicaragua und der Dominikanischen Republik mit dem Namen „Gilbert de Montsalvat“ umgesetzt. In Deutschland wird der Vertrieb der Marke von Kohlhase & Kopp organisiert.

Der Name „Gilbert“ hat seine eigene Geschichte, die den Schweizer Raymondo Bernasconi und seinen Landmann, Schriftsteller und Journalist Thomas Brunschweiler zusammenführte. Beide standen am Eröffnungstag in Hamburg den Zigarrenliebhabern Rede und Antwort. Der Autor las aus seinen Werken und gab Einblicke zu seiner besonderen Passion, die sich mit Zigarren verbindet. Das

ist nachzulesen in seinen Werken „Perpetuum fumabile“ von 1999 und „Raucherfreuden – Das hohe C der Zigarre oder sind Raucher schlechtere Menschen“, einem 2007 erschienen Loblied auf die Zigarre.

PLÄDOYER FÜR DIE FREIHEIT

In einem seiner Kapitel mit dem Titel „Das Tier raucht nicht“ lernt der Leser und Zuhörer die fiktive Person Gilbert Bénédict Augustin de Montsalvat kennen. Diese Literatur-Figur ist der 1920 geborene Sohn von Hugo Comte de Montsalvat und Arlette Baroness de Fontainville. Gilbert de Montsalvat ist ein Vielgereister und

Gelehrter, der in der Erzählung regen Kontakt zu lebenden Personen der Weltgeschichte pflegt. Er ist zwar im 20. Jahrhundert unterwegs, aber seine Weisheiten, Ansichten und Erkenntnisse sind unverändert gültig. Er plädiert für die Freiheit des Geschmacks. Brunschweiler legt ihm die Worte in den Mund: „Jeder Raucher muss selbst herausfinden, was ihr beziehungsweise ihm schmeckt. Ich habe mein Leben für diese Freiheit eingesetzt, für den gehobenen, geistvollen Stil der Toleranz und für die Völkerverständigung.“ Diese Quintessenz fand im Kreise der Zigarrenliebhaber regen Zuspruch, sie sprach ihnen aus dem Herzen, und über 30 Aficionados konnten sich bei einer Verkostung zugleich an den



Dirk Richter, Außendienstmitarbeiter von Kohlhase & Kopp, Autor Thomas Brunschweiler und Zigarrenimporteur Raymondo Bernasconi (v.l.).

„Gilbert“-Produkten erfreuen. Die Marke hebt sich durch unverwechselbare Symbole hervor. Da ist zum Beispiel der Inhaber, der ohne Hut nicht denkbar ist, oder der Scherenschliff und die auffällige Farbgebung, die auf dem Zigarrenring und auf der Zigarrenkiste eine unverwechselbare Identifikation schaffen. Ohne Anstrengung hatte der Geist Gilberts alle Teilnehmer erfasst. Passend dazu sagte Niemeyer-Filialleiter Jan Müller: „Höre auf dich selbst, genieße dein eigenes Geschmacksempfinden, lass' dir nichts erzählen, entscheidend bist nur du.“ kdp